

NEWSLETTER 06/07

der Gleichstellungsbeauftragten der



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

hiermit erreicht Euch/Sie die Sommerausgabe unseres Newsletters. Einmal mehr haben wir für Sie anregende Informationen zur Gleichstellungsarbeit hier an der Hochschule sowie Veranstaltungsankündigungen und Publikationshinweise zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Informieren,

Ihre/Eure Ingrid Fitzek, das Team des Gleichstellungsbüros und das Team des Geschäftsbereichs Frauenförderung/Gender Mainstreaming im ZfH

Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DEM ZfH, GESCHÄFTSBEREICH FRAUENFÖRDERUNG / GENDERMAINSTREAMING**
- 3. QUERBEET**
- 4. PUBLIKATIONEN**
- 5. VERANSTALTUNGEN**

Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

❖ **Frauenförderplan für die Verwaltung im Senat verabschiedet.**

Mit der Verabschiedung des Frauenförderplans für die weiteren Beschäftigten am 03.08.2007 durch den Senat liegt nun erstmals ein gemeinsamer Frauenförderplan und damit auch gemeinsame Daten für die weiteren Beschäftigten der UDE nach der Fusion der Universitäten Duisburg und Essen vor.

Die Daten des Frauenförderplans bestätigen das bekannte Bild. Mit einem Anteil von 55% sind Frauen in der Gruppe der weiteren Beschäftigten gleichgewichtig vertreten, ein Blick auf die Verteilung der Anteile zeigt jedoch, dass Frauen in den höheren Besoldungsgruppen, insbesondere in den Leitungsfunktionen sowie in den technischen Diensten und der Datenverarbeitung unterrepräsentiert sind. Um hier die Situation zu verbessern, schreibt der Frauenförderplan verschiedene Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern fest. Diese sollen folgende Ziele realisieren:

- ❖ Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind.
- ❖ Gleiche Zugangschancen von Frauen und Männern zu allen Ämtern, Funktionen und Fortbildungsmaßnahmen.
- ❖ Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- ❖ Schutz vor sexueller Belästigung, Diskriminierung und Gewalt.
- ❖ Verbesserung der Information und Kommunikation über Gleichstellung.

Den Frauenförderplan für die weiteren Beschäftigten ist im Gender-Portal der UDE veröffentlicht:

<http://zfh.uni-duisburg-essen.de/gender/hochschulentwicklung/frauenfoerderplan>

Auf dieser Seite finden Sie ebenfalls weitere Informationen zu den Aufgaben und zur Erstellung von Frauenförderplänen sowie die aktuellen Frauenförderpläne der UDE.

❖ **Vielfältige Gleichstellungsprojekte starten an der UDE**

Wie im letzten Newsletter berichtet, erhält die UDE umfangreiche Mittel für Ihre Gleichstellungsarbeit aus dem Innovationsfonds des NRW-Innovationsministeriums. Ein Teil dieser Mittel wird unterschiedlichen gleichstellungsrelevanten Maßnahmen in den Fachbereichen und Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Antragverfahrens konnten sich die Fachbereiche und Einrichtungen mit Projekten zur Förderung der Gleichstellung bei der Gleichstellungskommission um Mittel bewerben. Die von der Gleichstellungskommission empfohlenen Projekte wurden nunmehr vom Rektorat bewilligt.

Die Maßnahmen in den Fachbereichen und Einrichtungen sind an unterschiedlichen Zielgruppen orientiert, von der Studieninteressierten bis zur Professorin reicht die Bandbreite. Neben konkreten Fördermaßnahmen für Frauen werden zudem auch Forschungsvorhaben durchge-

führt. Ihre Ergebnisse sind zunächst zwar fachspezifisch ausgerichtet, können aber sicherlich auch auf andere Fächer und Felder an der Universität übertragen werden.

Die geförderten Projekte spiegeln die unterschiedlichen Anknüpfungspunkte für Gleichstellungsmaßnahmen an der UDE wider: hier eine kurze Zusammenfassung der Projekte:

Geisteswissenschaften

Absolventinnenförderung in der Germanistik

- ❖ Workshops zur Berufsorientierung für Geisteswissenschaftlerinnen mit Vertreterinnen aus der Praxis
- ❖ Vortragsreihe zu genderspezifischen Themen der Geisteswissenschaften

Gesellschaftswissenschaften

- ❖ *Chancengleichheit bei der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen in den Sozialwissenschaften?* Eine empirische Untersuchung zum wissenschaftlichen Nachwuchs unter den Studierenden in den Bachelor- und Master- sowie Diplomstudiengängen der Sozialwissenschaften im Hinblick auf die Chancengleichheit von Studentinnen und Studenten.
- ❖ *Informations- und Serviceangebot „Gleichstellung“* des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften zu den gleichstellungsrelevanten Themen „Mit einem Kind an der Universität“ und „Karriereplanung von Frauen in den Sozialwissenschaften“

Bildungswissenschaften

- ❖ *Forschungsvorhaben: Studentische Fachkulturen in Elektrotechnik und Erziehungswissenschaft.* Vergleichende Untersuchung der aktuellen Fachkulturen in der Elektrotechnik und der Erziehungswissenschaft
- ❖ *Forschungsprojekt: Mentoring für Frauen in Deutschland und den Niederlanden.* Erhebung des Forschungsstandes in den Niederlanden sowie die Beschreibung der aktuellen Praxis des universitären Mentorings.
- ❖ *Forschungsvorhaben: Führungspositionen von Frauen in Leitungspositionen in pädagogischen Berufen.* Untersuchung von Karrierewegen von Frauen in Führungspositionen in Weiterbildungseinrichtungen. Fragebogenerhebung und Intensivinterviews
- ❖ Erziehungswissenschaftlerinnen in der Frauen- und Geschlechterforschung.
- ❖ Pädagogische Biographiearbeit als Medium zur *Förderung von Genderkompetenz* bei Studierenden der Diplompädagogik bzw. des M.A. Erwachsenenbildung/Adult Education

Physik

Abschluss des Girls`Day 2007

- ❖ Aufbereitung des Datenbestandes und der Arbeitsmaterialien,
- ❖ Erstellung eines Leitfadens zur Durchführung eines Girls`Day
- ❖ Erstellung einer universitären Girls`Day Homepage mit Archiv (2003-2008)

Geschäftsbereich Frauenförderung / Gender Mainstreaming im ZfH

- ❖ *Herbstakademie* für Promovierende 2007
- ❖ *MediMent* zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Medizin. Fortführung des Mentoring-Programmes für Post-Doktorandinnen in der Medizin
- ❖ Mentoring für neu berufene Professorinnen
- ❖ *Genderkompetenz für Prozesse der Hochschulentwicklung*. Weiterentwicklung und Ausbau der Internetplattform Gender-Portal an der UDE. Kooperationsprojekt des GB Frauenförderung/Gender Mainstreaming mit dem Büro der Gleichstellungsbeauftragten

Geschäftsbereich Hochschuldidaktik im ZfH

Mit Gender Mainstreaming Hochschule in Studium und Lehre kompetent entwickeln: Netzwerken an der UDE!

- ❖ Fachtagung: „Und dann noch Gender“ – Anforderungen und Aufgaben für das Gender Mainstreaming in der Hochschulentwicklung für Studium und Lehre
- ❖ Fachtagung Netzwerken: ExpertInnen für Gendertrainings an Hochschulen
- ❖ Erweiterung des Gender-Portals als Forum für hochschuldidaktische Materialien zur Genderkompetenz und Gendertrainings im Hochschulbereich

Geschäftsbereich E-Learning im ZfH

E-University und Gender

- ❖ E-Tutorinnen-Training für Frauen
- ❖ Entwicklung einer gendersensiblen E-Learning Didaktik
- ❖ Erweiterung des Gender-Portals um die Kategorie E-Learning und Gender: Genderkonforme IT-Infrastruktur der UDE

Geschäftsbereich Evaluation im ZfH

Geschlechtsspezifische Auswertung studentischer Lehrveranstaltungsbewertungen

Konzeptentwicklung zur Aufbereitung von Daten aus der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung, das Lehrenden und Fachbereichen Informationen über die geschlechtsspezifischen Unterschiede der studentischen Wahrnehmung ihrer Lehre zur Verfügung stellt. Daraus Entwicklung von Fortbildungsmaßnahmen und Veröffentlichung der Ergebnisse

Akademisches Beratungszentrum

Koordination der Projekte zur gendergerechten Orientierung von Schülerinnen und Schülern an unserer Hochschule. Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle zur Unterstützung fachbereichsübergreifender Angebote für SchülerInnen

Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Projekte finden Sie in Kürze im Gender-Portal der UDE

<http://genderportal.net>

❖ **Anmeldung für die Ferienfreizeit in den Herbstferien 2007 läuft**

Das Elternservicebüro für MitarbeiterInnen bietet regelmäßig in den Schulferien eine Ferienbetreuung für Kinder im Alter von 6-13 Jahren an. Die nächste Ferienfreizeit findet vom 24.-28. September statt. Erfahrene BetreuerInnen begleiten die Kinder in der Zeit zwischen 8.30 und 16.00 Uhr auf dem Campus Essen und auf Ausflügen in die Umgebung. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 €. Darin enthalten sind die gesamten Programm- und Verpflegungskosten. Anmeldungen werden bis zum 13. September entgegengenommen.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen erhalten Sie auf folgender Homepage: www.uni-due.de/elternservice/ferien und telefonisch bei Frau Schütteldreier: 183-2692.

Neues aus dem ZfH, Frauenförderung / Gendermainstreaming

❖ **Coaching für Mentorinnen**

Der Geschäftsbereich Frauenförderung / Gender Mainstreaming bietet im kommenden Halbjahr ein Coaching für Mentorinnen an. Für das Coaching konnte Frau Dr. Bärbel Rompeltien, vielen aus den Anfängen von Meduse bekannt, gewonnen werden.

Coaching bietet eine Unterstützung bei der Erfüllung beruflicher Aufgaben und dem Erreichen beruflicher Ziele an, wie sie insbesondere für hochqualifizierte Arbeitskräfte, seien sie in Selbstständigkeit oder angestellt beschäftigt, sinnvoll ist. Dies umfasst die Bewältigung anspruchsvoller Zielsetzungen, den Umgang mit schwierigen Situationen und die Entwicklung von Führungs- und Selbstmanagement-Kompetenz ebenso wie Gewinnung einer persönlichen Balance zwischen den Anforderungen der Karriere und anderer Lebensbereiche.

Als Mentorin gehen Sie eine Beziehung ein, bei der es nicht in erster Linie um Ihre eigenen beruflichen Ziele und Ansprüche geht. Gerade deshalb bietet das Mentoring erfahrungsgemäß vielfältige Anstöße zur Reflexion des eigenen beruflichen Handelns, der wesentlichen Leitlinien der eigenen Berufs- und Lebensgestaltung und des eigenen Umgangs mit Konflikten, Herausforderungen und Chancen.

Das Coaching bietet Ihnen die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe die Themen, die aktuell für Sie von Belang sind, zu besprechen und mit professioneller Unterstützung nach neuen Lösungen zu suchen. Methodisch bietet das Coaching Ihnen einen Rahmen für die Beschäftigung mit Ihren jeweils individuellen Anliegen, der sowohl eher pragmatische wie auch grundlegende, reflektierende Perspektiven erlaubt.

Das Coaching-Konzept der Supervisorin verbindet systemische Sichtweisen und lösungs- und zielorientierte Strukturierungsangebote mit einem umfassenden Verständnis der personalen Grundlagen, die für konstruktive und nachhaltige Veränderungen zu beachten sind.

Termine: Freitag 28.09., Freitag 02.11., Freitag 30.11.2007 und Freitag 18.01.2008 jeweils 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Kasino im Gästehaus der Universität am Campus Essen

Eine persönliche Anmeldung unter meduse@uni-due.de ist erforderlich.

❖ Großes Interesse an der Herbstakademie für Promovierende

Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres ist das Interesse an der Herbstakademie für Promovierende auch in diesem Jahr enorm. Bereits jetzt sind die angebotenen Workshops für Promovierende ausgebucht.

Erstmalig steht in diesem Jahr für Promotionsbetreuer/innen ein Workshop auf dem Programm, der Gelegenheit zu einem fachübergreifenden Austausch zu den Themen Begleitung, Beratung und Förderung von Promovierenden bietet. Hier gibt es noch freie Plätze.

Auch wenn Sie in diesem Jahr nicht mehr an einem Workshop teilnehmen können, sind Sie zu dem im Rahmenprogramm der Herbstakademie stattfindenden Veranstaltungen herzlich eingeladen. An den Eröffnungsvorträgen, Gesprächsrunden und der Abschlussveranstaltung können Sie ohne Anmeldung teilnehmen. Weitere Informationen zum Programm der Herbstakademie finden Sie unter: <http://www.uni-due.de/zfh/gender/herbstakademie.shtml>



❖ mentoring³ startet in die dritte Runde

Am 20. September 2007 startet die dritte Linie des Cross-Mentoringprojektes *mentoring³* für Promovendinnen an den Hochschulen der Universitätsallianz Metropole Ruhr, Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen.

Die hochschulübergreifende Exzellenzförderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses ist seit drei Jahren erfolgreich und wird in dieser Linie mit 15 Doktorandinnen der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften fortgesetzt.

Das Programm richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen, die eine Karriere in Wissenschaft und Forschung anstreben und am Aufbau einer Mentoring-Beziehung zu einer Professorin/einem Professor oder einer habilitierten Wissenschaftlerin/einem Wissenschaftler interessiert sind. Ein professionelles Seminar- und Vortragsprogramm sowie intensives Networking gehören als weitere Module zu mentoring³.

Die drei beteiligten Universitäten koordinieren das Programm für folgende Schwerpunkte:

Naturwissenschaften	- Ruhr-Universität Bochum
Ingenieurwissenschaften	- Universität Dortmund
Geistes-, Wirtschafts- u. Gesellschaftswiss.	- Universität Duisburg-Essen

Kontakt an der Universität Duisburg-Essen:

Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung,
Geschäftsbereich Frauenförderung/Gender Mainstreaming

Dr. Renate Klees-Möller, Leiterin des Geschäftsbereichs

Dr. Renate Petersen, Projektkoordinatorin mentoring³:

Tel. 0203 379 1222, E-Mail: renate.petersen@uni-due.de

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage des Projektes:

www.mentoring-hoch3.de



❖ Aktuelle Statistik zeigt: Mehr Frauen auf Professorenstellen

Die Zahl der Professorinnen an deutschen Hochschulen ist deutlich gestiegen: 2006 haben rund 5.700 Frauen eine Professur innegehabt, das entspricht einem Anteil von 15 Prozent. 1995 waren es lediglich 8 Prozent. Bundesforschungsministerin Annette Schavan sagte dazu in Berlin: „Dieser positive Trend zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind, die Zahl der Professorinnen in Deutschland deutlich zu steigern. Dennoch müssen wir alles tun, um noch mehr Frauen in die Spitzenpositionen der Wissenschaft zu bringen.“ Schavan betonte: „Exzellenzförderung in der Wissenschaft darf nicht die Hälfte der Begabungen vernachlässigen. Hoch qualifizierte Frauen müssen angemessen in das Wissenschaftssystem eingebunden werden. Wir wollen und können auf ihre Talente nicht verzichten.“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung plant derzeit ein neues Programm. Im Rahmen des notwendigen Kapazitätsausbaus sollen die Hochschulen unterstützt werden, wenn sie mehr Frauen mit entsprechender Qualifikation nachhaltig beschäftigen. „Wir denken dabei an die Finanzierung von vorgezogenen Berufungen auf Professuren, die erst in drei bis fünf Jahren frei werden, sofern sie durch Wissenschaftlerinnen besetzt werden“, sagte Schavan. „Die konkrete Ausgestaltung des Programms wird in Zusammenarbeit mit den Ländern festgelegt.“ Ende 2006 lehrten und forschten nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes 37.900 Professorinnen und Professoren an deutschen Hochschulen. Während ihre Gesamtzahl seit Mitte der 1990er Jahre nahezu unverändert blieb, ist der Frauenanteil innerhalb der Professorenschaft seit 1995 stetig gewachsen.

(Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 11.07.2007 <http://www.bmbf.de/press/2094.php>)

Weitere Informationen:

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2007/07/PD07_279_213.templateId=renderPrint.psml

❖ Konferenz-Homepage „Gender in der Forschung - Innovation durch Chancengleichheit“ ist online

Die am 18. und 19. April 2007 in Berlin stattfindende Konferenz wurde vom CEWS (Center of Excellence – Women and Science) im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ausgerichtet und konnte dem Thema Gender in der Forschung neue Horizonte eröffnen.

Auf der Konferenz-Homepage finden Sie Mitschriften der Reden und Impulsreferate, biographische Angaben zu den tragenden Persönlichkeiten, ein ausgewählter Pressespiegel sowie eine Fülle weiterführender Materialien. Zudem bietet ein umfangreiches Photoalbum ein optisches Panorama der Konferenz: www.cews.org/konferenz-innovation/

❖ **Graduiertenkolleg "Geschlecht als Wissenskategorie" vergibt 7 Doktorandenstipendien**

Das Graduiertenkolleg "Geschlecht als Wissenskategorie" an der Humboldt-Universität zu Berlin vergibt ab dem 1.1.2008 sieben Doktorandenstipendien für die Dauer von 18 Monaten (mit der Möglichkeit der Verlängerung um weitere 18 Monate, vorbehaltlich der Bewilligung einer weiteren Förderung des Graduiertenkollegs durch die DFG).

In dem Graduiertenkolleg werden die impliziten und expliziten Funktionen der Kategorie Geschlecht für die Strukturierung wissenschaftlichen Wissens erforscht. Das Kolleg konzentriert sich pragmatisch auf zwei Schwerpunkte, die transdisziplinär bearbeitet werden:

- ❖ den Ein- und Ausschluss sowie die Einschreibung geschlechtlicher Kategorien in die Produktion von Wissen, in die Begriffsbildungen und in die Wissensordnungen;
- ❖ die geschlechtliche Codierung von Materialität und Körperlichkeit der Objekte in den Wissenschaften. Beteiligt sind: Kultur-, Literatur und Sprachwissenschaft, Medizin- und Wissenschaftsgeschichte, Geschichte, Rechts-, Sozial-, Wirtschafts- und Erziehungswissenschaften.

Bewerbungsschluss ist der **21.09.2007**.

Weitere Informationen zum Forschungs-, Studienprogramm und Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie unter: <http://www.geschlecht-als-wissenskategorie.de>

Publikationen

❖ **Fair P(l)ay - Entgeltgleichheit für Frauen und Männer**

Nicht jede Form der Entgeltdiskriminierung ist auf den ersten Blick erkennbar. Dies gilt besonders für die Bewertung von Arbeit, denn auf den ersten Blick geschlechtsneutral formulierte Bestimmungen können diskriminierende Auswirkungen für Frauen haben. So werden in Tarifverträgen manchmal Merkmale, die eher von Männern erfüllt werden, wie z.B. schwere körperliche Arbeit, Verantwortung für Maschinen oder Finanzen anders gewichtet und damit entlohnt als z.B. das Merkmal Verantwortung für Menschen, das typischerweise von Frauen erfüllt wird.

Um die Tarifparteien bei der Anwendung des Grundsatzes "Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit" zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Familie und Senioren, Frauen und Jugend den Leitfaden "Entgeltgleichheit - Fair p(l)ay" neu aufgelegt. Die Broschüre gibt Hinweise darauf, wo "Einfallstore" für mittelbare Diskriminierung zu suchen sind und wie sie geschlossen werden können.

Sie können die Broschüre beim Bundesministerium bestellen. Sie steht ebenfalls auf den Webseiten des Ministeriums zum Download bereit:

www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/Publikationen,did=100390.html

Veranstaltungen

❖ **Gleichstellung ohne Vereinbarkeit - Vereinbarkeit ohne Gleichstellung? Zum Verhältnis von Gleichstellungs- und Familienpolitik vom 27.09. – 28.09.07 in Berlin**

Die Fachtagung der Hans-Böckler Stiftung setzt die mit den beiden Tagungen "Strategien der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft" (2005) und "Geschlechterverhältnisse im Betrieb: Gleiche Verhältnisse - gleiche Chancen?" (2006) begonnenen Debatten und wissenschaftlichen Analysen fort.

Die Tagung 2007 legt ihren Fokus auf das Verhältnis von Familien- und Gleichstellungspolitik und thematisiert flankierend Veränderungen in der Arbeitswelt und in den Haushalten. Es werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt und gleichzeitig die aktuellen Entwicklungen in der Gleichstellungs- und Familienpolitik kritisch beleuchtet. Weitere Informationen zum Programm finden Sie im Internet unter:

www.boeckler.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-966BE741/hbs/hs.xsl/33_87251.html

❖ **11. Deutsche Physikerinnentagung in Osnabrück**

Auf der 11. Deutschen Physikerinnentagung werden sich auch in diesem Jahr wieder Physikerinnen aus ganz Deutschland zu Fachvorträgen treffen. Die Deutsche Physikerinnentagung ist alljährlich Forum der Frauen in der Physik mit dem Ziel, einen Dialog anzuregen und Netzwerke aufzubauen zwischen Physikerinnen aus unterschiedlichen Fachgebieten und Berufsbereichen, Regionen und Qualifikationen. Im Mittelpunkt stehen die wissenschaftliche Diskussion, der Erfahrungsaustausch und die Vorstellung von Berufsperspektiven. Die Teilnehmerinnen in ihrem Engagement in der Physik zu bestärken, ist wichtiges Ziel der Tagung. Eingeladen sind alle Frauen, die sich der Physik verbunden fühlen: ob als Studentin oder Dozentin, Forscherin oder Lehrerin, Wirtschaftsphysikerin oder Schülerin.

Die Tagung findet vom 1. bis zum 4. November 2007 in Osnabrück statt. Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie unter:

<http://www.physikerinnentagung.de/>

❖ **„Gender Mainstreaming an Hochschulen – Bilanzierung und Optimierung“, 11.-12.10.2007 an der Universität Augsburg**

Das vom BMBF finanzierte Forschungsprojekt „Gender Mainstreaming an Hochschulen - Bilanzierung und Optimierung“ verfolgt unter Federführung der Universität Augsburg das Ziel, den Status Quo von Gender Mainstreaming mittels einer empirischen Erhebung an deutschen Hochschulen zu bilanzieren und entsprechend erfolgreiche Strategien der Umsetzung des Konzepts zu systematisieren. Die UDE hat sich an diesem Projekt ebenfalls beteiligt (s. Newsletter 03/07).

Die im Rahmen des Augsburger Projekts angestrebte Tagung - zu der neben Vertreterinnen und Vertretern der involvierten Hochschulen aus allen Teilen Deutschlands auch Verantwortliche aus Politik und Wissenschaftsverwaltung eingeladen werden - soll neben der Diskussion empirisch erhobener Fakten auch Aufschluss geben, wie durch die praktische Umsetzung der Gender Mainstreaming- Strategie eine geschlechtergerecht organisierte und strukturierte Hochschule etabliert werden kann und welche Konsequenzen dieser Prozess für die Organisation Hochschule nach sich ziehen kann. Die Repräsentantinnen und Repräsentanten der beteiligten Hochschulen können auf Basis der empirischen Erhebung der Universität Augsburg zum Ist- Stand des Gender Mainstreaming an den Hochschulen sowohl Bilanz ziehen, als auch Optimierungsstrategien beraten. Die durch die Symbiose von Studie und Tagung entstehenden Synergieeffekte sollen die Vernetzung und Kooperation der deutschen Hochschulen unter dem Aspekt des Gender Mainstreaming unterstützen und verstetigen.

<http://www.uni-augsburg.de/projekte/gm-bilanz/index.html>



Impressum:

Herausgeberin: Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, August 2007

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: lisa.mense@zv.uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.